Evangelische Salem - Gemeinde

Jesus erleben!

Gemeindebrief

August / Oktober 2021

Kleingruppen

In unserer Gemeinde geschieht ein wichtiger Teil des Gemeindelebens in Kleingruppen. Dadurch ist es möglich, einander näher kennen zu lernen.
In den Kleingruppen versuchen wir, miteinander die Bedeutung der Bibel für unser Leben zu entdecken. Hier kann man sich gegenseitig helfen oder auch Gemeinsame Freizeitplanung in Angriff nehmen.
Wer Interesse an einer Kleingruppe hat, wende sich bitte an einen der Kleingruppen-Leiter oder an Christian Stöckl.

Siehe Kalender „Regelmäßige Veranstaltungen“
(Seite wird überarbeitet)

Liebe Leserinnen und Leser des Salem-Gemeindebriefes,

lange ist es her, dass ihr einen letzten aktuellen Gemeindebrief aus Salem in Euren Händen gehalten oder alternativ am elektronischen Gerät Eurer Wahl geöffnet hattet. Es ist inzwischen fast schon müßig, darauf hinzuweisen, dass SARS-CoV-2 an unzähligen Stellen Auswirkungen gezeigt hat. Das gilt für das persönliche Leben ebenso wie das Gemeindliche. Eure – teilweise wiederholten – Anfragen nach dem Gemeindebrief sind allerdings keineswegs ungehört verhallt.

Wir starten deshalb nach unserer Sommerpause wieder mit einem Gemeindebrief, der nicht nur eine kalendarische Terminübersicht über die nächsten Wochen bieten, sondern Euch auch mit Informationen direkt aus der Mitte unserer Gemeinde versorgen soll. Deshalb könnte es also in nächster Zeit gut sein, dass der eine oder andere von euch aus den unterschiedlichen Mitarbeiterteams, Hauskreisen etc. einen Anruf aus dem Redaktionsteam bekommt mit der Bitte um einen kleinen Bericht oder Einblick in das, was Euch gerade bewegt oder was ihr gerade bearbeitet. Als eine kleine Möglichkeit sozusagen, die anderen aus unserer Gemeinde teilhaben zu lassen. In dieser Ausgabe z.B. findet ihr u.A. einen kurzen Einblick in unsere im letzten Herbst gestartete – und kurz vor den diesjährigen Sommerferien wieder neu durchgestartete – Pfadfinderarbeit.

Wie in meiner letzten Corona-Mail vor unserer Sommerpause angekündigt, wollen wir dies auch mit den Gottesdiensten wieder tun – Durchstarten im Gemeindepark. Es ist seitens der Kirchengemeinde Lichtenrade noch nicht absehbar, wie lange das Zelt im Gemeindepark noch verfügbar sein wird. Um uns die größtmögliche Fläche an Möglichkeiten zum Gespräch und zur Begegnung bieten zu können, wollen wir uns ganz bewusst im August und September noch die Weitläufigkeit des Geländes dort im zunutze machen. Gestreamte Youtube-Gottesdienste aus Salem werden also in dieser Zeit – unter Vorbehalt – voraussichtlich nicht stattfinden.

Nach nun nahezu 1,5 Jahren mit, neben oder unter Corona wünschen sich viele Menschen wieder ein klein wenig ‚Normalität‘, wobei selbst das nicht ganz einfach auszumachen ist. Was ist in so einem Fall ‚Normalität‘?

Zurück zum Alten? Neustart unter veränderten Bedingungen? Vieles muss an dieser Stelle zunächst einmal persönlich reflektiert und dann bewertet werden. Möglicherweise habt ihr nach so langer Zeit Anfragen an Gemeindearbeit. Vielleicht das Gefühl, dass etwas fehlt oder auch einfach das Bedürfnis nach einem Durchstarten. Dann lasst uns darüber ins Gespräch kommen und bringt euch ein mit den Dingen, die ihr euch wünscht!

Dinge neu gestalten sind sicherlich vielfach wertvoll und wichtig. Es gibt allerdings durchaus den einen oder anderen Bereich, an dem wir fixiert oder festgemacht sind, wenn wir uns an Jesus orientieren wollen. Jesus sagt (Joh 13,34f. BasisBibel): **Ich gebe euch ein neues Gebot: Liebt einander! Genauso wie ich euch geliebt habe, sollt ihr einander lieb haben.** Liebe untereinander ist für uns Christen weiterhin Gebot, nicht optional. Wir sind von Gott unendlich geliebt und dadurch befreit, ebenso zu lieben. Das bedeutet gleichzeitig aber auch die Verpflichtung, anderen diese Liebe nicht vorzuhalten. Die Antwort meines Nächsten auf die Frage ‚Wie hältst Du's mit Corona?‘ ist irrelevant für mein Angehalten-Sein, zu lieben.

Ich wünsche mir, dass wir das in Zukunft in Salem weiterhin miteinander lernen können. Nicht Mauern umeinander aufzubauen, wenn wir merken, dass unser Gegenüber gewisse Dinge anders bewertet und gewichtet, sondern fest vor Augen zu haben: mein Nächster verliert weder Wert dadurch, dass er anderer Meinung ist, noch gewinnt er Wert dadurch, dass er mit mir übereinstimmt. Er ist unendlich wertvoll, weil Gott ihm seinen Wert gibt.
Ich hoffe, ihr konntet eure Sommerferienzeit genießen und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen!

Christian Stöckl

p.s.: Auch diese Ausgabe des Salem-Gemeindebriefes wird eine aus aktuellem Anlass etwas ‚ausgedünntere‘ Version bleiben. Für aktuelle Termine und Änderungen schaut am besten unter www.salem-gemeinde.de nach. Dort haben wir die Termine aktualisiert und etwaige Änderungen unseres Programms findet ihr zeitnah dort.

NEWS aus dem GWBB (www.gwbb.de)

Verbandskasten – eine verbandsübergreifende Initiative für die Zeit nach Corona

Corona hat unsere Gesellschaft und unsere Gemeinden verändert. Auch wenn ein Ende der Pandemie noch nicht absehbar ist, sollten wir jetzt die Zeit nutzen, um darüber nachzudenken, wie wir nach Corona unser Gemeindeleben weiter gestalten wollen. So viel ist sicher: wir werden nicht einfach dort weitermachen können, wo wir vor Corona aufgehört haben!

Um die Gemeinden in diesem Prozess zu unterstützen, hat der Ev. Gemeinschaftsverband Hessen-Nassau (EGHN) gemeinsam mit dem westfälischen Gemeinschaftsverband (WGV) einen „Verbandskasten“ entwickelt. Der Verbandskasten ist eine Toolbox mit vielen Vorschlägen, Programmentwürfen, Fragebögen, Materialien für Hauskreise, Ideen für Nachbarschaftsfeste, Gemeindefreizeiten, Seminartage usw…

Tools, die uns in der Frage, wie wir vor Ort weiterarbeiten können unterstützen sollen und welche Schritte dazu möglicherweise hilfreich wären. Stellt Euch den Verbandskasten als einen „Guide“ vor, der Euch an die Hand nimmt und ermutigt, anstehende Veränderungen anzugehen und die Chancen zu entdecken, die in dieser Zeit liegen.

Als GWBB haben wir uns in diesen Arbeitskreis eingeklinkt. Um sich konkret mit den Inhalten vertraut zu machen, werden mehrere Online-Infoabende angeboten. Herzlich eingeladen sind alle, die gerne mitdenken möchten.
Der nächste Termin findet am 25. August um 19.30 Uhr statt. Dauer: ca. 1 Stunde.

Eine Anmeldung ist erforderlich, die Teilnahme kostenlos und unverbindlich (Plattform: Microsoft TEAMS). Anmeldung erfolgt über diesen Link:
https://forms.office.com/r/5d0QJ0yaCQ

„ER ist MEHR“-neuer Hauskreis (Heinke Stöckl)

Alles begann Anfang Februar mit einem unbeantworteten Anruf auf meinem Handy. Lidia hatte angerufen und etwas geheimnisvoll geschrieben „ich habe eine Idee“. Da ich von Natur aus ein neugieriger Mensch bin, habe ich natürlich schnell zurückgerufen.
Lidias Idee war zur Fastenzeit mit Rebekka Schwanebergs Booklet "Er ist Mehr" einen digitalen Hauskreis zu starten. Ich fand die Idee gut, bisher hatte sich das Thema Hauskreis für mich noch nicht ergeben.
Wir haben dann verschiedene Leute aus der Gemeinde gefragt, ob sie auch Lust dazu haben und waren zu Beginn drei Teilnehmer – Lidia, Carola und ich. Später kam noch Claudia Bergmann hinzu.
Leider konnten die Treffen zunächst wegen Corona nur digital stattfinden, was natürlich nicht optimal war, aber besser als gar nicht. J .
Das Booklet von Rebecca ist sehr toll gestaltet, so dass wir gut über Ostern, die Leidenszeit Jesu und den Glauben generell ins Gespräch gekommen sind und neue Impulse für unseren Alltag bekommen haben.

Nach Ostern haben wir dann gemeinsam entschieden weiterzumachen und mit dem Buch „Alle Frauen der Bibel“ zu starten.
Vor der Sommerpause haben wir tatsächlich einen „live-Hauskreis“ durchführen können. Dieser fand an einem sommerlichen Abend im Garten von Lidia und Claudia statt und wir fanden das alle noch sehr viel schöner als digital. Sich bei Gesprächen tatsächlich zu sehen und in die Augen schauen zu können, schafft noch viel mehr Nähe und auch mehr Mut offen über Persönliches zu sprechen.

Nun ist erstmal Sommerpause… aber wir freuen uns schon auf viele zukünftige, gemeinsame Abende, an denen wir auf einander und Gott hören, Neues lernen, gemeinsam beten, uns persönlich austauschen und Impulse für unseren Glauben bekommen.
Zudem hoffen wir, dass wir uns nun oft persönlich treffen können und ein Zoom Meeting eher die Ausnahme bleibt.

Ein Stück Normalität kehrt zurück (Elisabeth Lauterer)

Hallo, liebe Geschwister und Freunde der Salem-Gemeinde,
wir dürfen wieder… zusammenkommen und haben im Vorfeld der Sommerferien schon mehrfach wieder die Bibelstunde genossen. Es ist toll, sich wieder zu sehen uns sich miteinander über einen fortlaufenden Bibeltext austauschen zu können.
Das Lukas-Evangelium ist ‚durchgeackert' und auch ein kleines Buch aus dem Alten Testament haben wir kürzlich miteinander angeschaut: den Propheten Joel. Spannend, wie hier Gänsehaut-Androhungen und wunderbare Verheißungen zusammenkommen.
Nach der Sommerpause treffen wir uns ab dem 10. August wieder und haben uns für die Bibelstunde einen ganz großen theologischen ‚Brocken' vorgenommen: wir werden miteinander den Römerbrief anschauen.
Seid gerne mit dabei, Dienstags von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr.

Im Sommer schon Lebkuchen? (Elisabeth Lauterer)

Es weihnachtet... noch nicht ganz, aber beinahe.
In den Supermärkten startet der Verkauf von Weihnachtsartikeln ab etwa Ende August.
So schnell sind wir nicht, muss auch nicht sein.
Aber etwa ab Mitte Oktober könnt Ihr Euch schon mal mit dem Vorbereiten und Packen der Päckchen für Weihnachten im Schuhkarton befassen, damit Ihr auch bestimmt nicht in Zeitdruck kommt. In den vergangenen Jahren haben wir etwa um diese Zeit die ersten Päckchen in der Gemeinde vorgefunden.
Und gleichzeitig könnt Ihr, wenn Ihr wollt und es Euch vorstellen könnt, schon mal überlegen, ob und wann Ihr uns bei der Entgegennahme der Päckchen helfen möchtet. Wir (Dorita und ich, Elisabeth) werden dann schon mal nachfragen und mit Vergnügen koordinieren. Danke schon mal im Voraus für jeden, der mitmacht.
Detailliertere Information zur Aktion und dem Veranstalter findet ihr unter: https://www.die-samariter.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton/

Wir freuen uns für jedes Kind, das wir glücklich machen dürfen.

Konfirmation (Christian Stöckl)

Erstens kommt es anders….
Nachdem wir im vergangenen Jahr die angesetzte Konfirmation coronabedingt verschieben mussten, war bis Ende April keineswegs klar, dass wir sie am für Anfang Juni geplanten Verschiebungstermin würden stattfinden lassen können. Ich persönlich hatte mich gedanklich bereits mit einem Ausweichtermin im Herbst diesen Jahres arrangiert, als dann – Gott sei – dank sinkender Inzidenzen, gelockerter Verordnungslage etc. klar wurde, dass die Konfirmation am 6. Juni im Gemeindepark stattfinden können würde.

Für unsere Konfirmand/inn/en und deren Familien war das eine große Erleichterung, endlich etwas Planungssicherheit zu haben. Zwar war der Konfirmandenunterricht mit dem eigentlich im vergangenen Jahr geplanten Termin offiziell beendet, dennoch waren nahezu alle Teilnehmenden bereit, sich während des Lockdowns in regelmäßigen Abständen über Zoom zu treffen – zu einer Art kleinem digitalen Teenkreis. In diesem Zusammenhang wurde dann ab Ostern der Gottesdienst zur Konfirmation geplant.

So konnten wir am 6. Juni bei traumhaftem Wetter im Gemeindepark den Konfirmationsgottesdienst feiern. Auch wenn dieser anfänglich von der einen oder anderen tontechnischen Schwierigkeiten begleitet war, handelte es sich um einen rundum gelungenen Gottesdienst. Von den Konfis selbst mitgestaltet, von Gianni und mir musikalisch untermalt, gab es u.A. einen kleinen Einblick in das, was wir im Unterricht an Basics zum christlichen Glauben gelernt haben, zu dem sich die Konfis dann ganz offiziell und öffentlich bekannten.

Ihren Konfirmationsvers durften die Konfis sich selbst wählen und bekamen die Aufgabe für den Gottesdienst, den Vers auf einem bespannten Rahmen kreativ zu gestalten und selbst ein paar Worte zu sagen, warum sie sich gerade diesen Vers ausgesucht hatten.

In meiner Predigt zu Psalm 139 habe ich versucht, den Gedanken weiterzugeben, dass jeder von als ein geliebtes Geschöpf Gottes einerseits unendlich wertvoll ist, sich daraus aber gleichzeitig die Herausforderung ergibt, diese Perspektive auch mit Blick auf die Menschen einzunehmen, die ihnen in ihrem Leben bereits begegnet sind und noch begegnen werden.

Mit der Konfirmation ist für unsere Konfis Chiara, Celina, Greta, Emma, Anouk, Laetitia, Frithjof und Emil nun ein Schritt auf ihrem Glaubensweg abgeschlossen. Ganz besonders freut es mich aber, dass wir in dieser Konstellation nach den Sommerferien weitestgehend zusammenbleiben werden und jetzt in Salem Freitags mit einem neuen Teenkreis-Angebot parallel zu unserer bisherigen Crossroads-Arbeit mit Gianni durchstarten und Salem damit um ein weiteres Angebot bereichern werden.

Betet gerne für einen guten Start, ich freue mich bereits darauf! Zum Abschluss hier noch ein paar kleine Impressionen zu unserem Konfirmationsgottesdienst!

Wie die neuen Brandlöcher in den Rasen kamen
ein Rückblick zu den Aktivitäten
der neuen Kinderarbeit

Merkwürdigerweise war der Einsegnungsgottesdienst der neuen Pfadfinderarbeit am 1. November 2020 die vorerst letzte Präsenzveranstaltung dieser Jugendarbeit für mehrere Monate. Wir hatten uns noch sehr über die Spendensammlung für unsere erste Kohte (das typisch schwarze Pfadfinderzelt) gefreut, die jedoch durch die zweite Corona-Welle in ihre Kiste verbannt wurde. Sehr schade, meine ich. Die vorangegangenen drei Treffen machten nämlich Lust auf mehr, wenn auch klar war, dass das Leiterteam sich erst einspielen musste. Beim ersten Stammtreffen regnete es. Doch Dennis hatte vom EC Berlin eine große Plane beschafft, die wir über den halben Hof spannen konnten. Leider war die alte Feuerstelle (die ja z.B. beim Reformationstagsfeuer in Betrieb ist) genau darunter. Und ein Lagerfeuer muss schon sein. Also mussten wir eine neue Feuerstelle schaffen. Für das nächste Stammtreffen, zwei Wochen später, brauchten wir Platz für ein weitläufiges Bewegungsspiel. Da waren beide Feuerstellen im Weg und ohne Lagerfeuer geht es ja nicht. Also wurde auf Höhe der zweiten, aber etwas dichter an der Hecke, die dritte Feuerstelle erzeugt. Jetzt war der perfekte Platz gefunden – vorerst. Doch Corona sollte dem Rasen ein paar Monate Erholung verschaffen. Keine Kinderfüße und keine Brandanschläge bis zum Mai 2021.

Ein Nadelbaum, auf dem man Dank der eher glatten Rinde auch gut klettern kann und der auch beim Versteckspiel im Winter Deckung bietet: eine Eibe

Um die Pfadfinderarbeit nicht völlig einschlafen zu lassen schrieb jeweils einer der Leiter pro Woche den so genannten „Pfadfinderbrief“, der per E-Mail den Eltern zugeschickt wurde. In den ersten Briefen stellte sich jeweils ein Mitarbeiter vor. Eine Anleitung für einen wichtigen Knoten war dabei und noch etwas, das den jeweiligen Autor gerade beschäftigte. Da ging es mal um besondere Sternkonstellationen, die am aktuellen Nachthimmel zu sehen waren. Mal waren Bäume das Thema, mal Pfadfinderrezepte oder ein aktueller Feiertag. Wenn 6 Wochen um waren, sollte sich im Brief etwas ändern, so dass es nicht eintönig wird. In der zweiten Runde wurde die Kategorie „mein Lieblingspfadfindergesetz“ eingeführt. Die Pfadfindergesetze sind unsere Tu-Ethik (also keine Vermeidungsethik). Wir versuchten auch geistliche Bezüge herzustellen, wo sich dies anbot. An einem Tag sieht man einen gefällten Baum, der von außen super aussah, aber von innen verfault war. Und dann sprudeln die Gedanken zu einer Andacht wie von allein aus einem heraus. So soll geistliche Arbeit in der Pfadfinderei sein: möglichst spontan, an konkreten Beispielen, authentisch. Dennoch ist so eine Kommunikation über E-Mails eher einseitig. Wir begannen auch Fragen an die Kinder zu stellen und um Antwortfotos zu bitten. Man konnte uns z.B. ein Foto von seinem Lieblingsbaum zuschicken oder auch von der Lieblingsrodelbahn. Zu Weihnachten und Ostern schnürten wir den Kindern Geschenkepäckchen mit Süßem und Nützlichem.

Essenspause nach unserer Wanderung. Hier wird ehrlich gesagt ein Eichhörnchen bestaunt.

3 eigene Ergänzung zum Vogeltrumpfspiel des NABU e.V., zum selbst ausmalen

Im Frühling sanken die Infektionszahlen wieder. Treffen schienen wieder möglich zu werden. Die ersten Lockerungen erschienen uns aber noch nicht sinnvoll. Wir hätten in Grüppchen zu 5 Personen (inklusive Leiter) irgendwas versuchen können. Für den Mai war die Prognose besser. Leonie entdeckte, dass doch bald die Vogelzählaktion „Stunde der Gartenvögel“ des NABU e.V. stattfinden würde. Mit einem Singvogelkartenspiel versuchten wir die Kinder noch etwas für dieses Projekt zu schulen. Und seit ich weiß, dass es Programme gibt, mit denen man auch versuchen kann, Vogelstimmen mit dem Handy zu erkennen, hat sich auch bei mir eine gewisse Begeisterung für das Thema eingestellt. Hausrotschwanz? Zilpzalp? Mönchsgrasmücke? – kein Problem mehr. Am 11. Mai machten wir dann tatsächlich eine zweistündige Wanderung im stadtnahen Wald. Mit Rücksäcken, Vogelbüchern, Ferngläsern und Selbstversorgung. Dass wir dem NABU hauptsächlich Schwalben, Tauben und Stare meldeten, war den Kindern egal. Ein paar Spechte und Meisen waren ja auch dabei. Wichtiger war das Zusammensein, das Draußen sein und einfach mal wieder etwas unternehmen. Mit solchen Wanderaktionen außerhalb des Gemeindegrundstücks umgingen wir das Coronaregularium, für eine bestimmte Personenzahl eine bestimmte Fläche vorhalten zu müssen.

Die für zwei Wochen darauf geplante Wanderung zur Baumerkundung mussten wir wegen Gewitter um eine Woche verschieben. Man muss wohl zugeben, dass die Konzentration der Jüngsten nicht ausreicht um lange den Ausführungen zu den Unterschieden von Tannen, Fichten und Lärchen zu folgen. Mehr Aufmerksamkeit, oder besser gesagt tiefe Empörung erzeugten die entdeckten Zigarettenstummel an der Rastbank im Wäldchen. Umweltsensibel sind sie schon. Dass dieser Ausflug beim Waldspielplatz endete und kleine Teilnahmeurkunden für unsere Vogelzählung verteilt wurden (gewonnen haben wir leider nix) sorgte für einen heiteren Abschluss. Da die Sommerferien nahten wollten wir doch noch zwei Stammtreffen in der Gemeinde machen. Erstes Thema: Wie macht man ein A-Feuer? Und wo eigentlich? Die drei 3 Feuerstellen begannen schon zuzuwachsen. Da es in diesen Tagen heiß und meist trocken war und wir gerade die Feuerregeln besprochen hatten (Abstand zu anderen brennbaren Objekten …), musste Brandloch Nr. 2 reaktiviert werden (na, immerhin kein viertes). Es klappte hervorragend. Auch unser zweiter Versuch ohne Holzwolle aber mit Birkenrinde als Zunder gelang auf Anhieb. Wir waren schon etwas stolz auf die Kinder.

Was braucht so ein Stamm eigentlich noch? Natürlich einen richtigen Namen! Wir hatten vom Verband zwar schon die eingängige Stammnummer 02-03 erhalten, doch über den Stammnamen wollten wir mit den Kindern beraten. Alle durften einen Vorschlag machen und dann wurde abgestimmt. Das Namenskriterium war eine Kombination aus einer Ortsbezeichnung und einem wildlebenden Tier. Mir liefen etwas die Schweißperlen, als mein Scherzvor -

schlag „Wünsdorfer Wühlmäuse“ erschreckend viele Stimmen erhielt und es in die zweite Auswahlrunde schaffte. Im zweiten Wahlgang setzte sich „Salemer Salamander“ durch und das ist nun der offizielle Name unserer Pfadfindergruppe. Auf Grundlage dieses Namens konnten wir beim letzten Treffen vor den Sommerferien mit der Gestaltung des Banners, das ein Pfadfinderstamm natürlich auch noch braucht, beginnen.

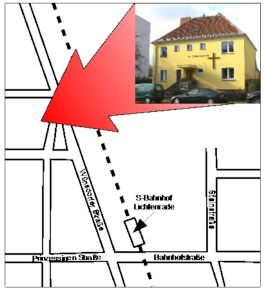
Und wie soll es weitergehen? Die Pfadfinderarbeit soll etwas anderes sein als ein einmaliger Schulausflug mit einem Naturpädagogen in den Wald, wo man ein paar Stunden etwas erklärt bekommt und nach zwei Wochen wohl nur noch einen Bruchteil davon weiß. Es geht hier schon darum, Fähigkeiten, wie z.B. das Binden von Knoten und Bünden, Entfachen von Lagerfeuer, den Aufbau eines Zeltlagers, etc. sicher zu erlernen und zu beherrschen. So eine Gruppe soll über die Zeit zusammenwachsen und gemeinsam Aufgaben lösen, die man allein nicht bewältigen würde. Corona bescherte (nicht nur) uns allerlei Unterbrechung und Fluktuation. Gewisse Abläufe haben wir zwar schon, aber eine selbstverständliche Routine, gerade auch in der Vorbereitung, ist so noch nicht da. Etwas mehr Normalität wird uns guttun.
Bisher durften wir von der Gemeinde ausschließlich Worte der Ermutigung und Unterstützung erfahren. Darüber freuen wir uns sehr. Bitte seid im Gebet an unserer Seite, wenn es nach den Sommerferien wieder losgeht. Dieser Dienst macht Freude, fordert aber auch Einiges von uns.

Gut Pfad, Falko

Evangelische Salem - Gemeinde

Uns verbindet der Glaube an Jesus Christus, wie er in der Bibel bezeugt ist. Menschen erleben Jesus, finden Frieden und setzen sich für andere ein. In einer offenen, herzlichen Atmosphäre leben wir den Glauben relevant und zeitgemäß – dazu gehört eine gute Arbeit rund um die Familie. Die Evangelische Salem-Gemeinde ist eine Gemeinde innerhalb der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg Schlesische

Hier finden Sie



Bus und Bahn
S2 Bahnhof Lichtenrade
Bus 172 Wünsdorfer-/
Blohmstraße

Impressum

Herausgeber
Landeskirchliche Gemeinschaft
Salem-Lichtenrade e.V.
Wünsdorfer Straße 88, 12307 Berlin
www.salem-gemeinde.de

Auflage
4 Ausgaben / Jahr
Auflage: 100 Exemplare

Layout, Druck
Christian Jacob

Redaktion
Christian Stöckl
Christian Jacob
Leonie Luding

Telefon + E-Mail
Gemeindebüro: 030 / 745 48 28
Email: pastor@salem-gemeinde.de
Pastor: Christian Stöckl

Gemeindekonto
Ev. Salem Gemeinde
Berliner Volksbank
IBAN: DE98 1009 0000 3188 9820 09
BIC: BEVODEBBXXX

https://www.instagram.com/ev._salem_gemeinde/

https://www.facebook.com/salemgemeindeberlin/

Die Ev. Salem-Gemeinde wird hauptsächlich aus Spenden finanziert.
Daher möchten wir uns für Ihre finanzielle Unterstützung im Voraus bedanken. Eine steuerwirksame Bescheinigung für Ihre Spenden erhalten Sie zu Beginn des folgenden Jahres oder auf Wunsch sofort.

Regelmäßige Veranstaltungen

Dienstag	15.00 Uhr	Bibelgesprächskreis / im Gemeindehaus Christian Stöckl
	17.00 Uhr	Pfadfinder (7 bis 12 Jahre) / Falko Schwaneberg ab Schulbeginn (alle zwei Wochen)
Mittwoch	19.00 Uhr	ER ist MEHR - Hauskreis / bei Jacob o. Bergmann (alle zwei Wochen)
	19.30 Uhr	Mittwochs-Hauskreis / bei Knuth
Donnerstag	20.00 Uhr	Männerhauskreis / bei Wohlert (alle zwei Wochen)
	20.00 Uhr	Frauenhauskreis / bei Lehmann (alle zwei Wochen)
Freitag	18.00 Uhr	Teenkreis ab Schulbeginn / Christian Stöckl (alle zwei Wochen)
	18.00 Uhr	Crossroads (Jugendkreis) / Gianni Arena

Ferien

Herbstferien 11.10. - 23.10.2021

August

Monatsspruch:
Neige, Herr, dein Ohr und höre! Öffne, Herr, deine Augen und sieh her!
2. Könige 19, 16

08	**So**	**16.30 Uhr**	**Gottesdienst** mit **Jesus erlebt**	10. So. n. Trinitatis
15	**So**	**16.30 Uhr**	**Gottesdienst** mit **Segnungsangebot**	11. So. n. Trinitatis
22	**So**	**16.30 Uhr**	**Gottesdienst** mit **Abendmahl**	12. So. n. Trinitatis
25	**Mi**	**19.30 Uhr**	**Verbandskoffer-Zoom (Anmeldung: https://forms.office.com/r/5d0QJ0yaCQ)**	
29	**So**	**16.30 Uhr**	**Gottesdienst**	13. So. n. Trinitatis

Alle Gottesdienste finden im Gemeindepark der Evangelischen Kirchengemeinde Alt-Lichtenrade (Dorfkirche) statt!

Parallel zum Gottesdienst wird ein Kindergottesdienst angeboten (außer in den Ferien).

September

Monatsspruch:
Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt´s in einen löchrigen Beutel.

Haggai 1, 6

05	**So**	**11.00 Uhr**	**Jung-ER Gottesdienst**	14. So. n. Trinitatis
12	**So**	**16.30 Uhr**	**Gottesdienst** mit **Jesus erlebt**	15. So. n. Trinitatis
		11.00 Uhr	oder eventuell **Ökum. Gottesdienst** am **Lichtenrader Dorfteich** zum **Wein- und Winzerfest** (zu Redaktionsschluss noch nicht sicher entschieden)	
19	**So**	**16.30 Uhr**	**Gottesdienst** **(Predigt: Regine Salzsäuler)**	16. So. n. Trinitatis
26	**So**	**16.30 Uhr**	**Gottesdienst** **(Predigt: Robert Luding)**	17. So. na. Trinitatis

Alle Gottesdienste finden im Gemeindepark der Evangelischen Kirchengemeinde Alt-Lichtenrade (Dorfkirche) statt!

Parallel zum Gottesdienst wird ein Kindergottesdienst angeboten (außer in den Ferien).

Oktober

Monatsspruch:
Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.

Hebräer 10, 24

03	**So**	**11.00 Uhr**	**Gottesdienst** zur **Fairen Woche 2021** **(Mirjam Knuth & Team)**	Erntedank
09	**Sa**	**15.00 Uhr bis 17.30 Uhr**	**Mitgliederversammlung im Gemeindepark**	
10	**So**	**16.30 Uhr**	**Gottesdienst** mit **Jesus erlebt**	19. So. n. Trinitatis
17	**So**	**16.30 Uhr**	**Gottesdienst** mit **Segnungsangebot**	20. So. n. Trinitatis
24	**So**	**16.30 Uhr**	**Gottesdienst** mit **Abendmahl**	21. So. n. Trinitatis
31	**So**	**16.30 Uhr**	**Gottesdienst**	Reformationstag

Alle Gottesdienste finden im Gemeindepark der Evangelischen Kirchengemeinde Alt-Lichtenrade (Dorfkirche) statt!
Achtung: Für den Oktober gilt dies unter Vorbehalt!!

Parallel zum Gottesdienst wird ein Kindergottesdienst angeboten (außer in den Ferien).